

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 75-76 (1984-1985)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----------|
| VORWORT | 1 - 3 |
| I. KAPITEL | |
| DER UNTERGANG DER LANDSGEMEINDEDEMOKRATIE | 5 - 52 |
| 1. URI UND URSERN VOR DER REVOLUTION | 6 - 16 |
| Politische Verhältnisse 6 - Verhältnis Uri - Ursern 8 - Politische Missstände 9 - die Leventina: Untertanengebiet von Uri 11 - Wirtschaftliche Lage 12 - Soziale Lage 13 | |
| 2. DIE REVOLUTIONIERUNG DER ALTEN EIDGENOSSENSCHAFT | 17 - 32 |
| Uris antirevolutionäre Einstellung 17 - Unfähigkeit der Alten Eidgenossenschaft zu einer tiefgreifenden Reform 18 - Tagsatzung in Aarau 19 - Französische Invasion 20 - Konferenz in Brunnen 24 - Bundeshilfe 22 - Rückmarsch der Leventiner wegen des Einfalls cisalpinischer Truppen in die italienischen Vogteien 24 - Uri drängt auf eine Aenderung der politischen Strukturen Berns 27 - Das Urner Hilfskontingent in Bern 28 - Heimmarsch 29 - Beurteilung der Bundeshilfe 31 | |
| 3. WIDERSTAND UND UNTERWERFUNG DER URKANTONE | 32 - 52 |
| Gesandtschaft zu Brune 32 - Freilassung der Leventina 33 - Plan Tellgau 34 - Konferenz in Schwyz 36 - Gesandtschaft nach Paris 37 - Ultimatum und Blockade 38 - Die Innerschweiz ist zum bewaffneten Widerstand entschlossen 38 - Uris zögernde Haltung 39 - Kriegsplan 41 - Uri weigert sich, an der Offensive teilzunehmen 42 - Urner Hilfstruppen in Unterwalden 42 - Scheitern der Offensive 44 - Das Verhalten der Urner Hilfstruppen in Schwyz 45 - Kapitulations- und Verfassungsannahme 5, 47 - Beweggründe des innerschweizerischen Widerstandes 48 - Beurteilung der Politik Uris 51 | |
| II. KAPITEL | |
| DIE EINGLIEDERUNG DER URKANTONE IN DEN HELVETISCHEN EINHEITSSTAAT | 53 - 100 |

II

| | |
|--|----------|
| 1. DIE BILDUNG DES KANTONS WALDSTÄTTEN | 53 - 65 |
| Verschmelzung der unterworfenen Kantone 53 - Protest der betroffenen Stände 56 - Konstituierung Waldstätts 57 - Distriktseinteilung 60 - Die Leventina bleibt von Uri getrennt 60 - Konstituierung der Distrikte Altdorf und Andermatt 61 | |
| 2. DIE LEISTUNG DES BÜRGEREIDES | 65 - 94 |
| Versuch der Behörden, das Volk für die Verfassung zu gewinnen 65 - Widerstand der Altgesinnten in Zusammenarbeit mit den schweizerischen Emigranten 65 - Ziel und Tätigkeit der schweizerischen Emigranten 66 - Feldkircher Konferenz 67 - Bürgereid 72 - Opposition aus religiösen und politischen Gründen 72 - Beruhigungsversuche der Regierung 73 - Leistung des Bürgereides im Distrikt Altdorf 74 - Einige Randgemeinden verweigern den Eid 75 - Leistung des Bürgereides im Distrikt Andermatt 76 - Ausstrahlung der Widersetzlichkeit Nidwaldens auf den Distrikt Altdorf 78 - Eine Urner Freischar zieht nach Nidwalden 80 - Unruhen in Altdorf: gewaltsame Oeffnung des Zeughauses und Ankündigung einer Landsgemeinde 82 - Zusammenbruch der Empörung 86 - Entwaffnung und Besetzung der Distrikte Altdorf und Andermatt 87 - Gerichtliche Verfolgung der Aufwiegler 88 - Demission Unterstatthalter Lussers 93 | |
| 3. DIE GEMEINDEORGANISATION | 95 - 100 |
| Einwohner- und Bürgergemeinde 95 - Verlust der kommunalen Selbstverwaltung 97 - Wahl der Gemeindebehörden 98 | |

III. KAPITEL

| | |
|--|-----------|
| DIE DISTRIKTE ALTDORF UND ANDERMATT IM KRIEGS- JAHR 1799 | 101 - 211 |
| 1. MASSNAHMEN ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER HELVETISCHEN ORDNUNG | 101 - 107 |
| Abhängigkeit der Helvetischen Republik von Frankreich 101 - Unzufriedenheit der Bevölkerung 102 - Ohnmacht der Revolutionsanhänger 102 - Zweite Koalition 103 - Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe 104 - Geiselnahme von Revolutionsgegnern 105 - Säuberung des Kantonsgerichts 107 | |

| | |
|--|-----------|
| 2. DER WIDERSTAND GEGEN DIE BEMUEHUNGEN DER REGIERUNG, HILFSTRUPPEN FUER FRANKREICH AUSZUHEBEN UND EINE EIGENE ARMEE ZU SCHAFFEN | 108 - 118 |
| Widerstand gegen die Aufstellung eines kantonalen Truppenkorps 108 - Frankreich fordert helvetische Hilfstruppen 109 - Misserfolg der Werbung 110 - Mi- lizarmee 112 - Widerstand gegen die Truppenauslo- sung 115 - Verschiebung der Truppenaushebung 117 - Zerfall der Schweizer Armee 118 - Schaffung einer stehenden Truppe 118 | |
| 3. DER BRAND VON ALTDORF UND DER MISSGLUECKTE AUF- STAND DER URNER | 118 - 151 |
| Brand von Altdorf 118 - Brandschaden 122 - Unter- suchung der Brandursache 123 - Auflösung der hel- vetischen Ordnung im Distrikt Altdorf 124 - Vor- zeichen eines nahen Aufstandes 125 - Die militä- rische Lage der verfeindeten Mächte und ihre Aus- wirkung auf die Innerschweiz 128 - Aufstand der Urner 129 - Vertreibung der französischen Besat- zungstruppen 134 - Werbung um Bundesgenossen und der Versuch, die im Alpengebiet ausgebrochenen Aufstände zu koordinieren 136 - Organisation der Verteidigung 138 - Angriff der Franzosen auf Uri 140 - Unterwerfung der Aufständischen 143 - Beur- teilung der Volkserhebung 146 - Folgen des Aufstan- des 147 - Wiedereinführung der helvetischen Ord- nung im Distrikt Altdorf 150 | |
| 4. DAS REUSSTAL - KRIEGSSCHAUPLATZ FREMDER HEERE | 151 - 175 |
| Die Kämpfe zwischen Franzosen und Oesterreichern in Uri und Ursern Ende Mai, Anfang Juni 1799 151 - Rückzug der Franzosen 152 - Oesterreichische Okku- pation 152 - Beseitigung der helvetischen Institu- tionen 153 - Provisorische Wiederherstellung der vorrevolutionären Zustände durch eine Landsgemein- de 155 - Talgemeinde in Ursern 158 - Requisitions- arbeiten und Nahrungsmittellieferungen für die Besatzungstruppen 158 - Aushebung von freiwilligen Hilfstruppen 160 - Gründe für den schlechten Er- folg der Werbung 162 - Die Rückeroberung des Gott- hardgebietes durch die Franzosen 164 - Die Not der Bevölkerung 167 - Suworoffs Armee drängt die Fran- zosen aus dem Reusstal zurück 170 - Erneute fran- zösische Okkupation 175 | |
| 5. DER KRIEG UND SEINE AUSWIRKUNGEN | 175 - 198 |
| Einquartierung und Ernährung der Besatzungstruppen | |

IV

und der durchziehenden Heeresabteilungen 175 -
Die gewaltige Schwächung der Urner Landwirtschaft
181 - Transportdienst für die fremden Truppen 185
- Holzlieferungen 186 - Requisition der Schiffe
und Nauen 186 - Stockung von Handel und Verkehr
187 - Verluste durch Plünderung und Zerstörung
188 - Emigration 193 - Höhepunkt der Not 193 -
Epidemien 196

6. HILFSMASSNAHMEN 198 - 211

Die helvetische Finanznot verunmöglicht grössere
staatliche Hilfsmassnahmen 198 - Gewährung klei-
ner Unterstützungsgelder 200 - Zschokkes Hilfs-
aktion 200 - Unterstützungssteuer 203 - Kinder-
versorgung 204 - Unbedeutende staatliche Hilfsmit-
tel für den Wiederaufbau Altdorfs 207 - Staatli-
che Brandschadensteuer 208 - Erste Brandschaden-
kollekte für Altdorf 208 - Ertrag der Sammlung
und Verteilung der Gelder 209 - Zweite Brandscha-
denkollekte 211

IV. KAPITEL

DIE DISTRIKTE ALTDORF UND ANDERMATT IN DER AUSEINAN- DERSETZUNG UM DIE VERFASSUNGSFRAGE 212 - 346

1. ALTDORF UND ANDERMATT IN DEN ANFANGSMONATEN DES JAHRES 1800 - EIN LAGEBERICHT NACH ZWEI JAHREN EINHEITSSTAAT 213 - 225

Volksstimmung 213 - Staatsstreich vom 7. Januar
1800 215 - Gründe der allgemeinen Unzufriedenheit
216 - Trutmanns Bemühungen, führende Altgesinnte
und die Geistlichkeit zur Mitarbeit zu bewegen 218
- Teilweises Entgegenkommen der Priesterschaft 219
- Desorganisation des Gemeindelebens 221 - Stel-
lungnahme zur Vertagung der Räte 223 - Staats-
streich vom 7. August 1800 224

2. DER AUSBRUCH DER AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN DEN VERFECHTERN DES EINHEITSSTAATES UND DEN BEFUEHWOR- TERN EINER WEITGEHENDEN RESTAURATIONSPOLITIK 225 - 273

a. DIE STELLUNGNAHME DES DISTRIKTS ALTDORF 225 - 240

Wende zu einer aktiveren Teilnahme am politischen
Geschehen 226 - Politische Zielsetzungen der Unita-
rier und der Föderalisten 228 - Offizielle Kundge-
bungen zu Gunsten des Einheitsstaates 229 - Ver-

fassungs- und revolutionsfeindliche Haltung der Bevölkerung 232 - Stellungnahmen der Munizipalitäten 235 - Die politische Lage zu Beginn des Jahres 1801 238

b. DIE ABLEHNUNG DER VERFASSUNG VON MALMAISON 240 - 264

Verfassung von Malmaison 241 - Massnahmen zur Einführung der Verfassung 242 - Eidesformel und Geschäftsreglement 243, 251 - Urner Kantonstagsatzung 244 - Verweigerung der Eidesleistung 246 - Beweggründe 246 - Erneute Ablehnung der Eidesleistung 247 - Mission Müller-Friedbergs 248 - Gemeinsamer Aktionsplan mehrerer Kantone 248 - Illegale Versammlungen der Urner Kantonstagsatzung und der Gemeindeausschüsse 251 - Aufnahme Müllers und Redings in die helvetische Tagsatzung 254 - Propagandaschrift für die Rückkehr zur vorrevolutionären Staatsordnung 254 - Politische Vorstellungen 259 - Die Urschweizer Vertreter verlassen die helvetische Tagsatzung 261 - Hintergründe des Widerstandes 261 - Militärische Besetzung Waldstätters 263

c. DIE POLITISCHE EINSTELLUNG DES DISTRIKTS ANDERMATT UND SEIN GESPANNTES VERHAELTNIS ZU ALTDORF .. 265 - 273

Ursern zieht Nutzen aus der Revolution 265 - Spaltung des Distrikts 265 - Die politische Einstellung der Ursner Bevölkerung 266 - Plan einer Sezession 270

3. DIE KURZE VORHERRSCHAFT UND DER STURZ DER FOEDERALISTISCHEN PARTEIHERRSCHAFT 273 - 282

Staatsstreich vom 27./28. Oktober 1801 273 - Auswirkungen auf die Innerschweiz 274 - Eine privilegierte Sonderstellung der Urkantone wird angestrebt 276 - Verfassungsarbeit 277 - Wiedervereinigung der Leventina mit Uri 278 - Leventiner Gemeinden protestieren 279 - Wahlversammlungen zur Einführung der Verfassung 279

4. DIE ERHEBUNG DER ALTGESINNTEN KRAEFTE GEGEN DIE UNITARISCHE MACHTUEBERNAHME UND IHR BEWAFFNETER KAMPF FÜR DIE POLITISCHE UMGESTALTUNG DER SCHWEIZ 282 - 346

a. DIE UNITARISCHE MACHTUEBERNAHME 282 - 284

Staatsstreich vom 17. April 1802 282 - Notabelnversammlung 283 - Leventina bleibt ein Bestandteil des Kantons Tessin 283 - Die Verfassungsvorlage kommt vors Volk 284

| | |
|---|-----------|
| b. DIE VOLKSABSTIMMUNG UEBER DEN VERFASSUNGS- WURF VOM 25. MAI 1802 - ANALYSE DER ABSTIMMUNGS- RESULTATE IN URI UND URERN | 284 - 294 |
|---|-----------|

Klima der Einschüchterung im Bezirk Altdorf und
im oberen Reusstal 285 - Ruhiger Verlauf der
Volksabstimmung in Ursern 286 - Unzureichende
Vorbereitung der Abstimmungsvorlage 286 - Abstim-
mungsergebnisse in den Bezirken Altdorf und Ander-
matt 289 - Beurteilung der Abstimmungsergebnisse
288

| | |
|--|-----------|
| c. DIE TEILWEISE LOSLOESUNG DER URKANTONE VOM SCHWEIZERISCHEN STAATSVERBAND - DIE HALTUNG URIS UND URSERNS IM KAMPF GEGEN DEN HELVETISCHEN ZEN- TRALSTAAT | 294 - 346 |
|--|-----------|

Der Separationsgedanke 294 - Gesandtschaft zu Ver-
ninac 294 - Die Umsturzpläne der Stadtberner Pa-
trizier 298 - Konferenz in Gersau vom 24. Juli
1802 300 - Das Gersauer Programm 300 - Mission
Kellers 302 - Das Gersauer Programm stösst in Uri
auf Widerstand 303 - Die gemässigten Kräfte setzen
sich durch 304 - Einsetzung einer Landeskommission
304 - Verhandlungsbereitschaft 306 - Dreiörtige
Konferenz in Schwyz 307 - Organisation der Ver-
teidigung 309 - Uri vernachlässigt die militäri-
schen Vorbereitungen 311 - Aufmarsch helvetischer
Truppen rund um das Krisengebiet 312 - Konferenz
in Gersau vom 15. August 1802 312 - Uri besteht
auf einer Lösung auf dem Verhandlungsweg 313 -
Erster Verhandlungsversuch 313 - Uris Schulter-
schluss mit Schwyz und Unterwalden 317 - Das Ver-
halten Altlandammann Müllers 317 - Verschärfung
der militärischen Lage 318 - Uri kommt seinen
Bündnispflichten nicht nach 319 - Beschlüsse der
Urner Landsgemeinde 320 - Auflösung der helveti-
schen Behörden 321 - Uri will gewaltfreie Lösung
322 - Vorbereitung des zweiten Verhandlungsver-
suches 323 - Forderungskatalog 323 - Die Abreise
der Gesandtschaft verzögert sich 324 - Ist die In-
nerschweiz an einer friedlichen Lösung des Kon-
flikts tatsächlich interessiert? 325 - Die Hal-
tung Uris 327 - Waffenstillstand 329 - Aufnahme
der Verhandlungen 331 - Zerrissenheit der altge-
sinnten Kräfte 332 - Abbruch der Mission 333 -
Aufnahme der Kriegshandlungen 335 - Der Reaktion
werden Grenzen gesteckt 336 - Uri zwingt Ursern
zum Anschluss 338 - Eidgenössische Tagsatzung in

Schwyz 340 - Intervention Napoleons 343 - Passiver Widerstand 344 - Wiederherstellung der helvetischen Ordnung 345

V. KAPITEL

DIE VERMITTLUNG NAPOLEONS UND DAS ENDE DER HELVETIK 347 - 365

1. DIE VERTRETUNG DES KANTONS URI IN DER CONSULTA - DIE ENTGEGENNAHME DER MEDIATIONSVERFASSUNG 347 - 357

Uri will Consulta boykottieren 348 - Frankreich besteht auf einer Teilnahme der Urkantone 349 - Consulta 350 - Jauchs Tätigkeit in Paris 354 - Mediationsverfassung 355

2. DIE EINFÜHRUNG DER MEDIATIONSVERFASSUNG - DER NEUE KANTON URI 357 - 365

Massnahmen zur Einführung der Mediationsverfassung 357 - Die Landsgemeinde vom 27. März 1803 358 - Uebergang in die Mediationszeit 359 - Die Urner Kantonsverfassung 362 - Verhältnis Uri - Ursern 365

VI. KAPITEL

EXKURSE: BELASTENDE FAKTOREN DER HELVETISCHEN REPUBLIK 366 - 431

1. ADMINISTRATIVE SCHWIERIGKEITEN: DAS BEAMTENPROBLEM 366 - 384

Das Wahlrecht in der repräsentativen Demokratie 367 - Mangel an helvetisch gesinnten Beamten 367 - Schwierigkeiten bei der Besetzung der Unterstatthalterstelle von Altdorf 368 - Fachliche Kompetenzen 370 - Die Situation der helvetischen Beamten 372 - Lohnrückstände 374 - Rücktrittsbegehren 374 - Amtszwang 376 - Massnahmen zum Abbau der Lohnrückstände 378 - Abbau des Beamtenapparates 380 - Amtsmüdigkeit 381 - Die Unlösbarkeit des Beamtenproblems 383

2. DER WIDERSTAND GEGEN DIE HELVETISCHE FINANZPOLITIK 384 - 403

Widerstand gegen den Verlust der kantonalen Finanzhoheit 384 - Staatsvermögen Uris und Urserns 386 - Beschlagnahmung 387 - Die Pensionskasse 387 - Aus-

scheidung in Staats- und Gemeindegut 389 - Grundzüge der helvetischen Finanzpolitik 390 - Das erste helvetische Steuergesetz 391 - Gründe für den Widerstand gegen die helvetische Finanzgesetzgebung 392 - Nur mangelhafter Vollzug des ersten helvetischen Steuergesetzes 396 - Revision des Steuergesetzes 398 - Behördlich organisierte Steuerverweigerung 399 - Der Vollzug des zweiten helvetischen Steuergesetzes wird hintertrieben 401 - Föderalisierung der Finanzpolitik 402

| | |
|--|-----------|
| 3. DIE HALTUNG DER URNER UND URSNER GEISTLICHKEIT ZUM HELVETISCHEN STAAT | 403 - 431 |
| Portiuncula Predigt Ringolds 403 - Helvetische Kirchenpolitik 405 - Einstellung und Verhalten der Urner und Ursner Geistlichkeit zur Helvetik 410 - Beurteilung der Portiuncula Predigt 420 - Untersuchung der Affäre Ringold 422 - Eingabe des Priesterkapitels Uri vom 18. August 1801 426 - Eingabe des Priesterkapitels Uri vom 8. März 1803 429 | |
| SCHLUSSBETRACHTUNGEN | 432 - 434 |
| ANHANG | 435 - 444 |
| QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS | 445 - 463 |
| FOTONACHWEIS | 463 |
| CURRICULUM VITAE | 464 |